

WEITERE BETEILIGTE

im Projekt DigiBAU – Digitales Bauberufliches Lernen und Arbeiten



Technische Universität Hamburg
Institut für Angewandte Bautechnik (G-1)



Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg GmbH
Kompetenzzentrum für zukunftsorientiertes Bauen



Handwerkskammer Münster
Handwerkskammer Bildungszentrum Münster (HBZ)



Technische Universität Berlin
Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre



Berufsförderungswerk der Bauindustrie Berlin-Brandenburg e. V.
Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus



Bundesbildungszentrum des
Zimmerer- und Ausbaugewerbes (Bubiza)



Gem. Berufsförderungswerk des Baden-Württembergischen
Zimmerer- und Holzbaugewerbes GmbH
Bildungszentrum Holzbau Baden-Württemberg



Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
BTZ Berufsbildungs- und TechnologieZentrum



Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V.
Aus- und Fortbildungszentrum Walldorf



Bau Bildung Sachsen e. V.
Kompetenzzentrum Bau und Bildung mit den Überbetrieblichen
Ausbildungszentren Dresden und Leipzig



Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft GmbH
KOMZET BAU BÜHL



Technische Universität Dresden
Professur für Bautechnik und Holztechnik sowie Farbtechnik und
Raumgestaltung/ Berufliche Didaktik

KOMPETENZZENTRUM
AUSBAU UND FASSADE



DigiBAU

ENTWICKELN UND ETABLIEREN OFFENER STANDARDS

im Verbundprojekt
Digitales Bauberufliches Lernen
und Arbeiten

Projektlaufzeit 01.03.2018 bis 28.02.2022

Das Projekt „Digitales Bauberufliches Lernen und Arbeiten“ (FKZ 01PA17010) wird im Rahmen des Programms Förderung von „Transfernetzwerken Digitales Lernen in der Beruflichen Bildung“ (DigiNet) gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds.



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



ENTWICKELN UND ETABLIEREN OFFENER STANDARDS

Ziel der Projektarbeit

Im Teilprojekt steht die Entwicklung und Etablierung offener Standards für die Entwicklung digitaler Lernmedien im Mittelpunkt. Content soll über digitale Plattformen hinweg wiederverwendbar und austauschbar gestaltet werden. Der Austausch zwischen den Partnern des Kompetenznetzwerk Bau und Energie e. V. und darüber hinaus soll ohne besonderen technischen Aufwand gewährleistet sein.

Ansatz und Vorgehen

Für das Erstellen und Anpassen digitaler Lernmedien und die Bearbeitung der Inhalte wird ein gemeinsames Autorenwerkzeug eingesetzt. Beispiele der guten Praxis in der Herstellung und Nutzung digitaler Medien werden als Orientierungs- und Qualitätsmaßstäbe genutzt.

Beispielhaft werden Vorlagen (Templates) erstellt, mit deren Hilfe bestehende und neu zu entwickelnde Lernmedien nach den Prinzipien von Handlungs-, Kompetenz- und Prozessorientierung in das digitale Umfeld einer „Community of Practice“ übertragen werden können. Diese Vorlagen dienen der didaktisch sinnvollen Verbindung von Medien, Lerninhalten, beruflichen Aufgabenstellungen, Steuerungselementen und anderen wesentlichen Lernhilfen und der leichten Übertragbarkeit auf weitere Lernbausteine.

Standards tragen dazu bei, dass digitale Lernmedien die Praxis beruflichen Lernens und Lehrens in der Breite wirksam bereichern können. Deshalb werden Lernobjekte mit Beschreibungsdaten versehen wie didaktisch-methodisches Konzept, Arbeitsschritt, Kompetenz, Niveaustufe, Thema, Wissensbaustein, Autoren usw. Diese Metadaten erleichtern die Kategorisierung und den zielgerichteten Einsatz der Anwendungen.

Erwartete Ergebnisse

- › Austauschbarkeit und Mehrfachverwendung von „Content“
- › Austausch von „guter Lehr-/Lernpraxis“ im digitalen Umfeld
- › Austausch von digital unterstützten Lehrgängen für das erste Ausbildungsjahr
- › Spezifikation von Abläufen der Konzeption und Produktion von digitalen Lernsequenzen
- › Anpassungsstrategien für das Qualitätsmanagement bezüglich Medienentwicklung und -einsatz
- › Standards für die Produktion digitaler Lernmedien
- › Interaktive Neugestaltung des Präsenzmoduls „Innendämmung“ (Projekt BauNachhaltig, BBNE 2012-14) gemeinsam mit dem Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen in Cottbus



Auszubildender prüft Fehlstelle im Geflecht eines Fachwerks (Bild: Stephan Bacher, Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade)

Berufsförderungsgesellschaft des baden-württembergischen Stuckateurhandwerks m.b.H.

Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade

Siemensstraße 8
71277 Rutesheim

Martin Pietschmann
(07152) 9081921
pietschmann@stuck-verband.de

www.stuck-komzet.de

Das Kompetenzzentrum Ausbau und Fassade ist ein Bildungsdienstleister und entwickelt Kursbausteine für die Aus- und Weiterbildung, Verständnis fördernde bauphysikalische Modelle und digitale Lernmedien. Die Qualifizierung von Unternehmern und Fachkräften steigert Qualität und Knowhow der Fachbetriebe. Die Qualifizierung von Lehrkräften für die überbetriebliche Ausbildung und für Berufsschulen bildet einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt. Gemeinsam mit der Industrie werden Informationen über innovative Produkte und Technologien zusammengetragen und in Angebote für die berufliche Bildung umgesetzt.